



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. Juli 2008, 18:30 Uhr

"Bayerns Mittelstand: Jobmotor und Innovationsmaschine"

Rede

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
des Fachgesprächs mit Unternehmen und Kom-
munalpolitikern

am 30. Juli 2008
in Töging

Persönliche Anreden

- Anreden –

- Frau Landtagsabgeordnete, Ingrid Heckner,
- MU-Kreisvorsitzender, Herr Hans-Peter Botz,
- meine sehr verehrten Damen und Herren!

Anmerkung: Ggfs. sollten weitere (Ehren-) Gäste begrüßt werden, die Namen werden im Laufe des Dienstagvormittag, 29.07.2008, nachgereicht.

I. Dank für die Einladung

**Dank für die
Einladung**

Herzlichen **Dank für die Einladung zum
Fachgespräch hier im Wirtschaftsservice-
zentrum in Töging.**

**Thema der
Festrede**

Sie haben sich für heute einen 25 minütigen
**Vortrag zum Thema „Bayerns Mittelstand –
Jobmotor und Innovationsmaschine“**
gewünscht. Diesem Titel ist aber kaum etwas
hinzuzufügen: Der **bayerische Mittelstand ist
Jobmotor und Innovationsmaschine** – Punkt.

II. Bedeutung des Mittelstands für die bayeri- sche Wirtschaft

**Bedeutung des
Mittelstands**

Die kleinen und mittleren Unternehmen in Bay-
ern stellen

- **drei Viertel der sozialversicherungs-
pflichtigen Arbeitsplätze** und
- **84 % aller Ausbildungsplätze.**

Der Freistaat hat seine **wirtschaftliche Er-
folgsbilanz** in erster Linie seinem dynamischen
Mittelstand zu verdanken:

Wachstum

Bayern hat in den vergangenen 10 Jahren ein Wirtschaftswachstum von 30 % erzielt. Das ist mehr als in jedem anderen Bundesland und doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

Arbeitsmarkt

In keinem anderen Bundesland ist die Arbeitslosigkeit geringer als bei uns in Bayern. Im Landkreis Altötting liegt sie mit 3,5 % sogar noch unter dem Landesdurchschnitt (3,8 %). Und: Es sind gerade die innovativen Mittelständler, die die Arbeitsplätze schaffen.

Besondere Art der Unternehmensführung

Doch die **Bedeutung des Mittelstands** geht weit über die **harten Fakten hinaus**. Sein **außerordentlicher „Wert“** liegt in der **Art der Unternehmensführung**:

- Mittelständler **kennen** ihren Betrieb **aus dem Eff-eff**. Sie haben eine viel engere Beziehung zu ihren Mitarbeitern als Großunternehmen. Sie stehen für ihre Mitarbeiter ein.
- **Eigenverantwortung, Fürsorge und Einsatz**, oft auch der ganzen Familie, sind die **Basis für den unternehmerischen Erfolg**.

- Mittelständler sind **eng mit ihrer Region verbunden.**

**Innovativer Ma-
schinenbauer
ViscoTec in
Töging**

Ich hatte gerade Gelegenheit, ein sehr innovatives und erfolgreiches mittelständisches Unternehmen hier in Töging zu besuchen: den **Maschinenbauer ViscoTec**. Er ist vor kurzem als einer der **100 innovativsten Betriebe im gesamten deutschen Mittelstand** ausgezeichnet worden.

Das **Besondere an der Unternehmensführung von ViscoTec** ist die Freiheit, die die Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung haben. Knapp ein Drittel ihrer Arbeitszeit können sie für eigene Ideen verwenden, die nicht im offiziellen Entwicklungsprogramm stehen. Die Unternehmensführung vertraut darauf, dass die Mitarbeiter einschätzen können, ob ihre Lichtblicke der Firma dienen oder nicht. Eine tolle Sache!

III. Erfolgreiche Landespolitik für den Mittelstand

- Anrede -

Mittelstandspolitik muss Innovationspolitik sein
...

Weil der bayerische Mittelstand Jobmotor und Innovationsmaschine ist, ergibt sich zwingend: Nur eine Wirtschaftspolitik, die den Mittelstand ins Zentrum rückt, ist eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik.

Deshalb ist in Bayern Wirtschaftspolitik in besonderer Weise auch Mittelstandspolitik. Angesichts **zunehmender Globalisierung** und **weiterem technischen Fortschritt** ist es **vordringliche Aufgabe der Wirtschaftspolitik, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu fördern.**

Innovative Firmen sind die Sieger im internationalen Wettbewerb. Wir brauchen daher herausragende Leistungen in Wissenschaft und Forschung, die konsequent in wirtschaftliche Ergebnisse umgesetzt werden. **Nur wenn wir umsoviel besser sind, wie wir teurer als andere sind, kann Bayern seinen Vorsprung halten.**

**Innovations-
offensive
„Bayern FIT“...**

Deshalb haben wir am 10. Juli unsere **neue Innovationsoffensive für den Mittelstand** „Bayern FIT“ vorgestellt. Wir stellen **490 Mio. Euro** für **Forschung, Innovation** und **Technologie** bereit. Zusätzlich holen wir rd. **1 Mrd. Euro** aus **ergänzenden Forschungsmitteln** (Bund, EU und Drittmittel) nach Bayern. Damit werden **1,5 Mrd. Euro** in **zahlreiche High-Tech-Projekte** im ganzen Land fließen.

**... ein paar
Highlights:**

**Superrechner
Garching**

Ein paar Schwerpunkte:

Teilweise haben die geförderten Technologie-Projekte **internationale Signalwirkung** wie der **Superrechner in Garching**, aber immer einen **direkten Nutzen für Forscher und Anwender** in Bayern.

**Fortführung
Cluster-
Offensive**

Wir unterstützen den **Aufbau von zahlreichen neuen Forschungsinstituten** und den **Ausbau der Universitäten und Fachhochschulen** überall in Bayern.

Gerade für den Mittelstand bieten **Kooperationen und Netzwerke mit anderen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrich-**

tungen enorme Chancen. Deshalb bauen wir die **Brücke zwischen Mittelstand und Forschung weiter aus.** Wir unterstützen unsere erfolgreiche **Cluster-Offensive** im Rahmen der Allianz Bayern Innovativ mit 100 Mio. Euro aus dem Programm Bayern 2020. Außerdem werden wir die Clusterförderung über das Jahr 2011 hinaus verstetigen.

Förderzentrum in Nürnberg

Wir schaffen in **Nürnberg** ein neues bayerisches **Förderzentrum für Forschung und Innovation**, die „BayernFIT Allianz für Forschung, Innovation und Technologie“. Es soll Mittelstand und Hochschulen beraten und helfen, mehr Forschungsmittel der EU nach Bayern zu holen.

Konzept „Zukunft Mittelstand“

Erst vergangene Woche haben wir unser **neues Konzept „Zukunft Mittelstand – Menschen, Märkte, Möglichkeiten“** vorgestellt.

Auch hier ist die **Steigerung der Innovationskraft** ein **wesentliches Ziel.** Wir legen ein neues **Programm zur Förderung innovativer Investitionen** auf. Dafür setzen wir Mittel der LfA Förderbank Bayern in Höhe von 30 Mio. Euro

ein, die mit EU-Mitteln in Höhe weiterer 30 Mio. Euro kofinanziert werden.

Unser Mittelstandskonzept reicht aber weit über die Innovationspolitik hinaus.

Bayerisches Mittelstands- kreditprogramm

Ein **zweiter Schwerpunkt** liegt in der Sicherstellung **guter Finanzierungsbedingungen**. Wichtigstes Förderinstrument dabei ist das **bayerische Mittelstandskreditprogramm (MKP)**.

MKP = zentra- ler Bestandteil der Mittel- stands- förderung

Die **ständige Anpassung des MKP** an neue Anforderungen und der Einsatz für attraktive Konditionen **ist eine Daueraufgabe**. Wir helfen den mittelständischen Betrieben, noch besser an **Eigenkapital** zu kommen.

Neuer Risiko- kapitalfonds

Deshalb haben wir 2007 zwei mit EU-Mitteln finanzierte **Risikokapitalfonds** in Höhe von 30 Mio. Euro aufgelegt.

Zinssenkung um 0,5 %- Punkte

Angesichts labiler Finanzmärkte und einer schwächeren Konjunktur stärken wir die Investitionsanreize, indem wir die Zinsen bei

den MKP Start- und Investivkrediten deutlich um 0,5 Prozentpunkte senken.

Unterstützung auf Auslands- märkten

Steigende Exporte sind die beste Antwort auf wachsende Importkonkurrenz. Deshalb wollen wir – **drittens** – noch mehr helfen, die Chancen im Ausland zu nutzen. Wir werden dafür zusätzlich zu unserer umfangreichen Palette der **Außenwirtschaftsförderung** das **Messebeteiligungsprogramm finanziell aufstocken** und die **Zahl der Auslandsrepräsentanten erhöhen**.

Qualifizierte Fachkräfte

Ein **vierter Schwerpunkt unseres Mittelstandsprogramms dient der Förderung qualifizierter Fachkräfte**. Ohne qualifizierte Mitarbeiter können Unternehmen nicht bestehen. Der demographische Wandel einerseits und steigende Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter andererseits erschweren es aber, ausreichend Fachkräfte zu gewinnen. Deshalb werden wir unsere **Berufsbildungsinvestitionen verstärken**. Darüber hinaus gilt es freilich, die Maßnahmen zur beruflichen Bildung im Handwerk und im IHK-Bereich zu intensivieren.

Zusätzlich ist eine **frühzeitige Förderung junger Menschen** sinnvoll. Wir müssen allerdings auch den gesteuerten **Zuzug von Fachkräften** prüfen. Wichtig ist hier aber eine für den gesamten Mittelstand verträgliche Lösung.

- Anrede -

Auch auf zwei weiteren Gebieten brauchen wir eine **für den gesamten Mittelstand verträgliche Lösung**: in der **Energiepolitik und der Erbschaftsteuer**.

Energiepolitik...

Zu ersterem: Wir können noch so viele Maßnahmen zur Innovations- und Mittelstandsförderung ergreifen. Für viele Betriebe und vor allem auch für die chemische Industrie hier in der Gegend ist eine preisgünstige, sichere und planbare Energieversorgung lebensnotwendig. **Energie war der Schlüssel für die bayerische Erfolgsgeschichte nach 1945, Energie ist der Schlüssel für Bayerns Zukunft.**

Die Pipeline von Triest nach Ingolstadt und der Ausbau der Kernkraft haben für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung im Freistaat

gesorgt. Das war für den wirtschaftlichen Aufstieg Bayerns von entscheidender Bedeutung.

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten müssen wir weltweit mit einem **dramatisch steigenden Energiebedarf** rechnen. Nach Angaben der Internationalen Energie-Agentur wird der Energiebedarf bis 2030 um knapp zwei Drittel steigen. Bekannt ist, dass das **Angebot an fossilen Rohstoffen begrenzt** ist und zudem der Verbrauch von Kohle, Öl und Gas aus Klimaschutzgründen sinken, nicht steigen sollte.

... Augenmaß

Die derzeitigen Öl-, Gas- und Strompreise machen mehr als deutlich: Wir brauchen einen **ausgewogenen Energiemix**. Wir können nicht gleichzeitig ehrgeizige Klimaziele erreichen, aus der Kernkraft aussteigen, auf den Bau neuer Überlandleitungen verzichten, neue Kohlekraftwerke ablehnen und bezahlbare Mobilität und Energie für alle sicherstellen. **Wir brauchen eine Energiepolitik mit Augenmaß; ökologisch und ökonomisch sinnvoll.**

Erbschaftsteuer

Auch bei der Reform der **Erbschaftsteuer** ist Augenmaß gefragt: Für unseren Mittelstand, die

Familienunternehmen und das Handwerk ist die Unternehmensnachfolge und damit die **Erb-schaftsteuerreform** ein zentrales Thema.

Bundesfinanzminister Steinbrück hat einen Entwurf vorgelegt, der unbedingt nachgebessert werden muss. Wir werden der Reform nur dann zustimmen, wenn unter anderem folgende wesentliche Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die **Behaltensfrist** muss auf 10 Jahre verkürzt werden.
- Die **Abschmelzregel** muss modifiziert werden. Sie ist zu eng gefasst. Wir bestehen auf dem „bayerischen Abschmelzmodell“. Mit jedem Jahr der Betriebsfortführung muss die Steuerschuld um 1/10 sinken.
- **Kleinstbetriebe** müssen mit einer **zusätzlichen Freigrenze** vor überbordendem bürokratischem Aufwand verschont werden.

Es geht um nicht weniger als die Zukunft unseres Mittelstands.

IV.

Politik für den ländlichen Raum

- Anrede -

Eine erfolgreiche Politik für den Mittelstand muss immer auch Politik für den ländlichen Raum sein.

**Maxime der
Staatsregierung
klar für ländli-
chen Raum**

Nur mit wertgleichen Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen ist der Mittelstand jenseits der Metropolregionen vor allem in der Konkurrenz um die besten Köpfe wettbewerbsfähig.

Deshalb hält die Bayerische Staatsregierung an **ihrer Prioritätensetzung zugunsten des ländlichen Raums fest**. Wir wollen überall in Bayern eine leistungsfähige Infrastruktur.

**Leistungsfähige
Verkehrsanbin-
dung**

Für den **Landkreis Altötting heißt dies** vor allen Dingen **Schaffung und Sicherung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur.**

Ich weiß, dass Sie diesbezüglich **zwei Themen** besonders umtreiben: Der **Ausbau der Strecke München – Mühldorf – Freilassing (ABS 38)**; und die **Fertigstellung der A 94.**

Schiene: Ausbau der Strecke München – Mühldorf – Freilassing

Zur Schiene: Die Zuständigkeit für den Bau und den Ausbau des Schienennetzes liegt bei Bund und Bahn. Beide sehen das Projekt nicht als vordringlich an.

Aus Sicht des Bundes ist ein durchgehender Streckenausbau München – Mühldorf – Freilassing erst notwendig, wenn die Brennerachse (einschließlich Brenner Basis-Tunnel) ausgebaut ist. Das kann nicht sein! Das Junktim mit dem Brenner-Ausbau ist falsch. Der Schienenstrecke München – Mühldorf – Freilassing kommt ein eigener Verkehrswert zu.

Zumindest die Anbindung des Chemiedreiecks muss bis 2015 erfolgen.

Wir erwarten vom **Bund**, dass er **zusätzliche Mittel** für dieses wichtige Vorhaben zur Verfügung stellt, z.B. aus den Erlösen der anstehenden Teilprivatisierung der DB Mobility Logistics. Es kann nicht angehen, dass Erlöse z. B. für irgendwelche Zukäufe im Ausland verwendet werden, solange der deutsche Bundesverkehrswegeplan derart unterfinanziert ist und

wichtige Projekte wie die Mühldorfer Strecke finanziell nicht gesichert sind. Das betrifft auch die Mittel, die für eine Eigenkapitalerhöhung bei der Bahn vorgesehenen sind, die ebenfalls dem deutschen Schienenverkehr zugute kommen müssen (vom Koalitionsausschuss so beschlossen).

Erdinger Ringschluss

Besser schaut es dagegen beim **Erdinger Ringschluss** aus. Hier haben wir das Heft selbst in die Hand genommen und mit der Bahn vereinbart, dass der Freistaat Bayern die Planungen selbst vorantreibt. In diesem Fall können wir das, weil es sich um ein S-Bahn-Projekt handelt. Vor kurzem haben wir einen ersten Meilenstein erreicht: Unsere Vorplanung liegt vor. Unser Ziel ist, der Bahn bis Ende 2009 alle Unterlagen übergeben zu können, die für die Einleitung der Planfeststellung notwendig sind.

Südostbayern und der gesamte Salzburger Raum werden durch den Erdinger Ringschluss mit der Walpertskirchener Spange einen **direkten Schienenanschluss an den Flughafen** erhalten. Braucht man heute rd. anderthalb

Stunden von Mühldorf zum Flughafen, sind es dann nur noch rd. 40 Minuten.

Straße: A 94

Zum Straßenthema: Der Ausbau der A 94 als Lebensader für den südostbayerischen Wirtschaftsraum dient besonders dazu, die Wettbewerbsfähigkeit der Region und damit Arbeitsplätze zu sichern.

Der **Weiterbau** der A 94 hat sich in den vergangenen Jahren **gut entwickelt**: Ein großer Schritt war die **Verkehrsfreigabe der 27 km langen Umfahrung Mühldorf Ende 2006**. Seit **Juni 2007** ist die **A 94 bei Malching in Bau**. Für die Fortsetzung in Richtung Osten, die **Umfahrung Tutting**, läuft derzeit das **Planfeststellungsverfahren**.

Auch am bisherigen Autobahnende im Osten von München, bei **Forstinning**, geht es voran. Dort haben wir im **März dieses Jahres** mit dem **Bau eines ersten, 6 km langen Teilstücks der Trasse Dorfen begonnen**.

Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Planung weiterer A 94-Abschnitte mit einer Ge-

samtlänge von 56 km. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Verkehrsprojekt, das zu den wichtigsten in ganz Bayern zählt, auch in den kommenden Jahren gute Fortschritte machen wird.

V. Schluss

- Anrede -

**Mittelstand:
Rückgrat der
bayerischen
Wirtschaft**

Der **innovative bayerische Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft** – wir wollen, dass dies so bleibt! Die **Bayerische Staatsregierung ist und bleibt verlässlicher Partner** für alle kleinen und mittleren Betriebe im Freistaat.

Ich will es nun bei diesen Anmerkungen belassen. Ich denke, ich habe genug Themen für eine angeregte Diskussion gegeben und freue mich auf Ihre Fragen.

Herzlichen Dank!